

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 91.

Dienstag den 22. April 1873.

(164—3)

Nr. 2130.

## Concurs-Ausschreibung.

Im hierortigen Civilspitale ist eine Secundar-  
arztsstelle mit der Jahresremuneration von 400 fl.,  
Naturalwohnung, mit dem Bezüge von 5 Klasten  
Brennholz und 18 Pfund Unschlittkerzen zu be-  
setzen. Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen  
Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, im Begün-  
stigungsfalle aber auf weitere zwei Jahre verlän-  
gert werden kann, sind graduierte Aerzte, in Er-  
mangelung solcher auch diplomierte Wundärzte, bei  
Abgang dieser beiden auch absolvierte Mediziner  
berufen.

Bewerber um diesen Dienstposten müssen der  
slowenischen Sprache in Wort und Schrift vollkom-  
men mächtig und ledigen Standes sein und haben  
sich mit den Diplomen, beziehungsweise mit den  
Zeugnissen über die Absolvierung der medizinisch-

chirurgischen Studien, so wie mit den Zeugnissen  
über allfällige sonstige Dienstleistungen belegten  
Gesuche

bis 30. April 1873

bei der Direction der Landeswohlthä-  
tigkeits-Anstalten in Laibach einzu-  
bringen.

Vom krainischen Landesausschusse.

(172—2)

Nr. 5727.

## Concurs-Ausschreibung.

In Arch, Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld,  
ist die k. k. Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag zu  
besetzen.

Der k. k. Postmeister hat eine Caution von  
200 fl. zu leisten. Als Bezüge werden demselben  
zugewiesen: eine Bestallung von 120 fl., ein Amts-  
pauschale jährlicher 30 fl.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig ge-  
schriebenen Gesuche

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen  
und darin das Alter und die Studien, dann die  
gegenwärtige Beschäftigung, den vollständig unbe-  
anständeten Lebenswandel nachzuweisen, sowie auch  
anzugeben, gegen welches mindeste Jahrespauschale  
dieselben geneigt wären, einen täglichen Botengang  
tour und retour nach Gurkfeld zu übernehmen.

Schließlich wird bemerkt, daß der zum Post-  
meister ernannte Bewerber sich bei einem k. k. Post-  
amte die nöthigen Manipulationskenntnisse anzu-  
eignen und sich vor seiner Beeidigung einer Prü-  
fung daraus wird zu unterziehen haben.

Triest, am 15. April 1873.

A. k. Postdirection.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 91.

(1007—1)

Nr. 7651.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Stal-  
zar von Büchel die executive Versteigerung  
der dem Andreas Gsfiel gehörigen, ge-  
richtlich auf 130 fl. geschätzten, im Grund-  
buche Gut Turnau sub Berg-Nr. 123 vor-  
kommenden Realität bewilligt und hiezu  
drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar  
auf den

22. April,  
23. Mai und  
24. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der  
Gerichtskanzlei, angeordnet worden.  
k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am  
30. December 1872.

(562—1)

Nr. 850.

## Erinnerung

an Bartelmä Rošir und Thomas  
Stempel, dann die Repräsentanten der  
Verlassmasse des Herrn Leopold Freiherrn  
v. Rastern unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Stein  
wird dem Bartelmä Rošir und Thomas  
Stempel, dann den Repräsentanten der  
Verlassmasse des Herrn Leopold Freiherrn  
v. Rastern unbekannten Aufenthaltes hie-  
mit erinnert:

Es habe Georg Pavove von Stob  
Hans-Nr. 40 wider dieselben die Klage  
auf Verjährungs- und Erloschenklärung nach-  
stehender auf der ihm gehörigen, im vor-  
maligen Grundbuche des Gutes Scheren-  
bühl sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden  
Realität haftender Sackposten, als:

a) der Forderung des Bartelmä Rošir aus  
dem Schuldscheine vom 20. Mai, in-  
tab. 8. Juli 1806, an Darlehen per  
72 fl. 15 kr.;

b) der Forderung des Thomas Stempel  
aus dem Schuldscheine vom 27. Juni  
1807 pr. 100 fl. D. W. nebst Neben-  
verbindlichkeiten und

c) der Forderung der Verlassmasse des  
Herrn Leopold Freiherrn v. Rastern  
aus dem gerichtlichen Protokolle vom  
27. Februar, intab. 29. März 1815, per  
200 fl. nebst den bis 1. Juni 1814 aus-  
stehenden Zinsen per 13 fl. 36 kr. und  
den übrigen Bedingungen —

sub praes. 18. Februar l. J., Z. 850,  
hiermit eingebracht, worüber zur münd-  
lichen Verhandlung die Tagssatzung auf den  
3. Mai l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des  
§ 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet  
und den Geklagten wegen ihres unbekann-  
ten Aufenthaltes der k. k. Notar Herr  
Anton Kronabeth von Stein als cu-

rator ad actum auf ihre Gefahr und  
Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende  
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
anderen Sachwalter zu bestellen und an-  
her namhaft zu machen haben, widri-  
gens diese Rechtsache mit dem aufgestell-  
ten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten  
Februar 1873.

(332—1)

Nr. 450.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach  
wird den unbekannten Ansprechern der nach-  
benannten Grundparzellen hiermit erinnert:

Es habe Stefan Keršne von Wippach  
Nr. 134 wider dieselben die Klage auf Er-  
füllung der in der Steuergemeinde Wip-  
pach gelegenen Grundparzellen, als: Nr.  
za vrhjim malnam Parz.-Nr. 1819 mit  
411<sup>84</sup>/<sub>100</sub> Klasten, Aker pri beli Parz.-  
Nr. 738 mit 164<sup>33</sup>/<sub>100</sub> Klasten und  
Aker v klinch Parz.-Nr. 1918 mit  
294<sup>58</sup>/<sub>100</sub> Klasten, sammt gleichnamigem  
Wiebrain Parz.-Nr. 1923 mit 31<sup>51</sup>/<sub>100</sub>  
Klasten, sub praes. 29. Jänner 1873,  
Z. 450, hiermit eingebracht, worüber zur  
mündlichen Verhandlung die Tagssatzung  
auf den

3. Mai 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des  
§ 29 a. G. D. angeordnet und den Ge-  
klagten wegen ihres unbekannten Aufenthal-  
tes Johann Zvolkel von Wippach Nr. 141  
als curator ad actum auf ihre Gefahr  
und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende  
verständigt, daß sie allenfalls selbst  
rechtzeitig zu erscheinen oder sich einen  
anderen Sachwalter zu wählen und anher  
namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Cu-  
rator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 29ten  
Jänner 1873.

(892—1)

Nr. 22.336.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-  
procuratur Laibach die executive Feilbie-  
tung der der Maria Semlak von Verh  
gehörigen, gerichtlich auf 742 fl. geschätz-  
ten, im Grundbuche der Herrschaft Auers-  
perg tom. I, fol. 79, Urb.-Nr. 380, Ref.-  
Nr. 151 vorkommenden Realität peto.  
144 fl. 98 kr. f. A. bewilligt und hiezu  
drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar  
die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr  
in der Amtskanzlei, mit dem Anhang  
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät  
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur  
um oder über den Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zu handlen  
der Licitationscommission zu erlegen hat,  
so wie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der diesge-  
richtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 10. Jänner 1873.

(884—1)

Nr. 229.

## Erinnerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird den unbekannten wo befind-  
lichen Maria Dolinar, Primus und Ma-  
ria Snoj, Jakob, Josef und Maria Snoj  
und Lorenz Potriš, eventuell deren Nach-  
folgern bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Johann Snoj  
in Sapusche Nr. 1 und dessen Curator Jo-  
hann Saletu durch Dr. Sajovic unterm  
8. Jänner 1873, Z. 239, die Klage auf  
Anerkennung der Verjährung und Ge-  
stattung der Lösung des Heiratsvertrages  
vom 22. Februar 1821, resp. des Pacht-  
vertrages vom 22. September 1839 bei  
Einl.-Nr. 114 ad Dravlj hiergerichts  
eingebracht, worüber zum ordentlichen  
mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf  
den 2. Mai d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem  
Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet  
worden ist.

Die Geklagten werden deffen zu dem  
Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rech-  
ten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen  
dem aufgestellten Curator Dr. Munda,  
Advocat in Laibach, ihre Rechtsbehelfe  
an die Hand zu geben oder einen an-  
deren Sachwalter diesem Gerichte namhaft  
zu machen haben, widrigens diese Streit-  
sache mit dem aufgestellten curator ad  
actum verhandelt werden wird.  
Laibach, am 21. Jänner 1873.

(919—1)

Nr. 1544.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-  
procuratur nom. des h. Aersars die exec.  
Versteigerung der dem Johann Stopar von  
Seebach gehörigen, gerichtlich auf 3426 fl.  
70 kr. geschätzten, im Grundbuche Herr-  
schaft Hladnigg sub Ref.-Nr. 781 vor-  
kommenden Realität peto. an l. f. Steuern  
u. schuldiger 118 fl. 72 kr. c. s. c. be-

williget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-  
satzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

4. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr  
hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet  
worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten  
und zweiten Feilbietung nur um oder über  
den Schätzungswert, bei der dritten aber  
auch unter demselben hintangegeben wer-  
den wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zu handlen  
der Licitationscommission zu erlegen hat,  
so wie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der diesge-  
richtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am  
22. März 1873.

(890—1)

Nr. 21.071.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-  
procuratur Laibach die executive Feilbie-  
tung der dem Ludwig Germonit von  
Brunndorf, resp. Jakob Tschurn und Jo-  
hann Desselbrunner gehörigen, gerichtlich  
auf 2200 fl. geschätzten, dann auf 300 fl.,  
100 fl., 200 fl., 100 fl. und 100 fl. be-  
wertheten, ad Hof Tschurnegg Dom.-Nr. 12,  
fol. 606 ad Sonnegg, Dom.-Nr. 16,  
fol. 611, Dom.-Nr. 12, fol. 607, Dom.-  
Nr. 13, 14, 15, fol. 608, 609 und 610  
vorkommenden Realitäten peto. 217 fl.  
97<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. f. A. bewilliget und hiezu drei  
Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste  
auf den

3. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte, auf den

5. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr  
in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang  
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät  
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur  
um oder über den Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zu handlen  
der Licitationscommission zu erlegen hat,  
so wie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 11. December 1872.



# Zahnarzt Docent Dr. Tanzer aus Graz

ordiniert in der Zahnheilkunde und Zahntechnik täglich von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends hier in Laibach, „Hotel Elephant“, 1. Stock, Zimmer Nr. 20 und 21. — Dasselbst sind auch, sowie bei den Herren Parfumeur Mahr und Apotheker Birschtz, seine Mundpräparate: Antiseptikon-Mundwasser und Pulcherin-Zahnpulver und Zahnpasta zu haben. (987—2)

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin, Louisenstrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955—51)

(982) Nr. 1428.

### Firmaprotollirung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 15. März 1873 im Register für Einzelnfirmen bei der eingetragenen Firma:

„Jof. Wertheimer“

zum Betriebe der Saffabriz in Podgrad auf Ansuchen des Firmainhabers Herrn Josef Wertheimer die dem Fabrikdirector Herrn Philipp Stern ertheilte Procura zur Zeichnung der Firma eingetragen.

Laibach, am 15. März 1873.

## Fahrnisse-Versteigerung.

Infolge Bewilligung des k. k. Bezirksgerichtes Laibach vom 21. April 1873, Z. 6066, werden die in den Verlaß der Frau Franziska Burja gehörigen Fahrnisse, bestehend in **Kleidung, Wäsche, Bettzeug, Einrichtungsstücken, Büchern und einigen Pretiosen**, am 24. April d. J.

in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Stadt Haus-Nr. 42 am alten Markte an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. (1011—1)

Laibach, am 21. April 1873.

(979—3) Nr. 1853.

### Erinnerung

an Josef Struzel von Gräble. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Josef Struzel von Gräble hiemit erinnert: Es habe Peter Urih von Gräble wider denselben die Klage auf Anerkennung des Servitutsrechtes c. s. c. sub praes. 7. März 1873, Z. 1853, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 28. April 1873

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathäus Jafosch von Gräble als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. April 1873.

(932—2) Nr. 1124.

### Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Kastelic sen. et jun. von Maledule in die Relicitation der von Maria Podobnit von St. Veit erstandenen Realität Urb.-Nr. 92 und 96 ad Herrschaft Sittich des Temenizamtes wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen gewilligt und zur Vornahme derselben auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin die Tagssatzung auf den

1. Mai 1873,

vormittags von 11 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität allenfalls auch um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 2ten April 1873.

(866—2) Nr. 1497.

### Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Gregor Kofelj, Hausbesitzer und Fleischer in Predmost.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 17. Februar 1873 mit Testament verstorbenen Gregor Kofelj, Hausbesizers und Fleischer in Predmost, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 3. Mai 1873

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, also insoweit ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 1. April 1873.

(879—2) Nr. 1910.

### Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 21ten November 1872, Z. 19.146, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit dem Bescheid vom 21. November 1872, Z. 19.146, auf den 26. Februar und 29. März 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Josef Hocevar gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 528 und 530 ad Herrschaft Sonnegg mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

30. April 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe, und daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealtäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Februar 1873.

(561—2) Nr. 470.

### Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Maria Braucher, Ursula Zigole, Johann und Stefan Rosmann, dann Maria und Mica Braucher, Maria Rosmann geb. Braucher, Ursula Zigola, Marianna, Agnes und Maria Rosmann, alle unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Jakob Podgorsek von Uttif wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 43, Rctf.-Nr. 35 ad Grundbuch Domkapitelgilt Laibach zu ihren Gunsten intabuliert hastenden Sakposten und sonstigen Rechte sub praes. 29. Jänner 1873, Z. 470, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. Mai 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethovogl, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten Jänner 1873.

(981—2) Nr. 1162.

### Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Schutte von Unterschor Herr Georg Spehar aus Welsberg als curator ad actum bestellt und ihm die Zustellung des Urtheiles beahndigt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. März 1873.

(677—3) Nr. 706.

### Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in die Relicitation der auf Andreas Vertoncelj vergewährten, im Novolisten-Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Nr. 553 vorkommenden, zu Godeschitz sub Haus-Nr. 44 liegenden, laut Vicitationsprotokolles vom 18. Jänner 1872, Z. 205, vom Josef Vertoncelj um 332 fl. im Executionswege erstandenen Reusenrealität wegen dem hohen Alerar zugewiesener 25 fl. 41 kr. bei Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen bewilligt und eine neuerliche Feilbietungs-Tagssatzung auf den

26. April d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem vorigen Erstehungspreise an den Meistbietenden hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 19ten Februar 1873.

(880—2) Nr. 1351.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 4. November 1872, Z. 18.415, hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 4. November 1872, Z. 18.415, auf den 26. Februar und 29. März 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Johann Saller von Zapotof gehörigen Realität Urb.-Nr. 483 ad Auersperg pcto. 66 fl. 21 kr. f. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

30. April 1873

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe, und daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealtäten auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Februar 1873.

(910—3) Nr. 632.

### Erinnerung

an Anton Potokar und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem Anton Potokar unbekannten Aufenthaltes oder dessen Rechtsnachfolgern von Politich hiermit erinnert:

Es habe Ursula Potokar von Politich Hs.-Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Realität Urb.-Nr. 138 ad Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub praes. 21. Februar 1873, Z. 632, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. April 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jakob Strubel von Petsch als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 22ten Februar 1873.

(737—3) Nr. 956.

### Einleitung des

### Amortisationsverfahrens.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz v. Kleinmayr, durch Herrn Dr. Pfefferer, in die Einleitung des Amortisationsverfahrens bezüglich nachstehender angeblich in Verlust gerathenen Werthpapiere, nemlich der kranischen Grundentlastungs-Obligation vom 1. November 1851 Nr. 701 pr. 500, auf Namen Julia Mataschek lautend und im Cessionswege an den Herrn Bittsteller übergegangen, mit 19 Coupons, wovon der erste am 1. November 1872 fällig war, dann des auf Namen des Herrn Bittstellers Ignaz v. Kleinmayr lautenden Antheilscheines vom 23. Jänner 1868 über 10 Stück Actien der laibach. Gewerbebank Nr. 290 bis inclusive 299 à 100 fl. mit der bisherigen Gesamteinzahlung pr. 500 fl. — gewilliget worden.

Demnach werden diejenigen, welche auf die obgedachten Werthpapiere einen Anspruch zu haben glauben, hiermit aufgefordert, denselben

binnen Einem Jahre, sechs Wochen, drei Tagen

von der ersten Einschaltung dieses Edictes so gewiß hiergerichts geltend zu machen, als widrigens auf neuerliches Ansuchen des Herrn Bittstellers diese Papiere für amortisiert und wirkungslos erklärt werden würden.

Laibach, am 4. März 1873.

(940—2) Nr. 1287.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Jakob Mantel von Triest gegen Paul Klebar von Kal pcto. 450 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 18. Dezember 1872, Z. 8601, auf den 28. Februar und 28. März 1873 angeordneten zwei ersten executiven Feilbietungen über Einverständnis beider Theile mit dem für abgehalten angeordnet wurden, daß es bei der auf den

30. April 1873

angeordneten dritten executiven Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. Februar 1873.

(881—2) Nr. 3002.

### Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 21ten November 1872, Z. 19.268, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit der factischen Besitzerin Margaretha Worfner gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 21. November 1872, Z. 19.268, auf den 26. Februar und 29. März 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Georg Worfner als bürgerlichem und der Margaretha Worfner als factischen der Margaretha Worfner als factischen tom. I, fol. 705 ad Grundbuch Födnig pcto. 26 fl. 67 1/2 kr. resp. des Restes per 11 fl. 95 1/2 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigen Bescheide auf den

30. April 1873

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealtäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Februar 1873.